

Samstag, 9. Februar, 13:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64 Forum der Jugend

EinladereInnen: DGB-Jugend München in Zusammenarbeit mit dem Trägerkreis Friedenskonferenz. Mit Unterstützung von: SJD-Die Falken; BDKJ München; KJR München; BN- Jugend, Wilde Rose München, interkulturelles Jugendnetzwerk im BDP, LV Bayern; Junges Bündnis für Geflüchtete.

Input - Workshops - Diskussion

Aktuell gibt es 27 Kriege auf der Welt. 68 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Immer mehr junge Menschen haben Angst vor Krieg und Terroranschlägen. Die Ausgaben für Militär und Rüstung steigen und Deutschland liefert Waffen an alle Welt. Anlässlich der Münchner Sicherheitskonferenz wollen wir über Ursachen von Krieg und Flucht informieren und über die Möglichkeiten ziviler Politik diskutieren.
weitere Infos: muenchen@dfg-vk.de

Freitag, 15. Februar, 19:00 Uhr

Altes Rathaus, Marienplatz 15, Einlaß 18:00 Uhr

Internationales Forum

Frieden und Gerechtigkeit gestalten

Kostenbeitrag 10.- €, ermäßigt 5.- €,

Dr. Erhard Crome

Geschäftsführender Direktor des WeltTrends- Instituts für Internationale Politik, Potsdam/ Berlin
**EU- USA- Russland
Konfrontation oder Kooperation**



Karin Leukefeld

Journalistin, Seit 2000 freie Korrespondentin im Mittleren Osten
**Krieg gegen den Terror
Bilanz am Beispiel Syrien**



Peter Schaar

Vorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (EAID), ehemaliger Bundesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
**Trägerische Sicherheit
Terrorangst und Demokratie**



Freitag, 15. Februar

Fortsetzung Internationales Forum:

Clemens Ronnefeldt, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes e.V.:
Einführung und Moderation

Dr. Florian Roth, Stadtrat:

Grußwort der Landeshauptstadt München

Famadi Sako, Percussion: Musikalische Umrahmung:

Samstag, 16. Februar, 10:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64 Gesprächsforum

Mit den ReferentInnen des Vorabends.
Ab 9:30 Uhr Kaffee, Brezen etc. Ende gegen 12:00 Uhr

Samstag, 16. Februar, 19:00 Uhr

DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Einlaß 18:00 Uhr

Frieden und Gerechtigkeit in Afrika

Afrika ist vielfältig und reich. Nicht nur Korruption, Krieg und Massaker, Massenflucht, Hunger und Not! Das negative Bild hat nämlich vor allem mit uns selber zu tun:

Was macht die Bundeswehr in Mali?

Was meint die ansässige Bevölkerung dazu?

Welche Perspektiven und konkrete Projekte gibt es dort?

Was sollen und können „wir“ bei uns tun?

Was sollten „wir“ lieber nicht tun?

Wir möchten uns mit einem engagierten Podium darüber austauschen, wie wir Frieden und Gerechtigkeit näher kommen.

Veye Tatah, Chefredakteurin Africa Positive Magazin:
Afrika anders sehen

Maria Biedrawa, Pädagogin, Friedensfachkraft:
**Französische und deutsche Interessen in Afrika.
Gewaltfrei Handeln in bewaffneten Konflikten**

Ruth Paulig, Ex. MdL, Projektvorstellung: **Promoting Africa**

Benedikt Habermann, Projektvorstellung:
Khala- faire Kleidung aus Malawi

Jutta Prediger, Journalistin, BR: **Moderation**

Simone Burger, Vorsitzende DGB Region München: Grußwort

Sonntag, 17. Februar, 11:30 Uhr

Pfarrsaal St. Anna, U- Bahn Station Lehel (U 4, U 5)

Friedensgebet der Religionen

Christen, Muslime, Juden, Bahaí und Buddhisten beten gemeinsam für den Frieden. Motto: **Jage dem Frieden nach!**

Im Manifest

„Schutz der Menschenrechte durch Prävention“

hat der Trägerkreis Friedenskonferenz Grundgedanken einer Außen- und Wirtschaftspolitik skizziert, die Kriege verhindern und zivile Konfliktbearbeitung ermöglichen soll.

Auszüge: Das Konzept der „Schutzverantwortung“ wird meist in Bezug auf „gescheiterte Staaten“ diskutiert....

Das Scheitern von Staaten ist aber nicht nur durch unbewältigte innere Konflikte bedingt, sondern auch durch die strukturelle Gewalt einer globalisierten Ökonomie. Danach müssen sich die „Entwicklungsländer“ den Interessen der transnationalen Konzerne und des reichen Nordens unterordnen.

Exemplarisch sei hier die Politik der EU für die Subventionierung von Agrarexporten genannt. Billige Agrarexporte nach Afrika und andere Länder des Südens zerstören die Existenzgrundlage der Menschen in der örtlichen Landwirtschaft.

Geschäftspraktiken multinationaler Agrarunternehmen, wie etwa Landkauf und Monopolisierung von Saatgut, gefährden die Ernährungssouveränität der Entwicklungsländer. Stattdessen sollte die Förderung und Entwicklung regionaler Versorgungssysteme Vorrang haben. Dafür müssen ethisch akzeptable Regelwerke für den Welthandel unter Beteiligung der Zivilgesellschaft erarbeitet werden. Entsprechend muss die Außenwirtschaftspolitik für mehr Gerechtigkeit in den Wirtschaftsbeziehungen neu konzipiert und in den Zusammenhang mit Kriegsverhütung und Schutz der Menschenrechte gestellt werden.

Deutsche Außenwirtschaftspolitik und Entwicklungszusammenarbeit muss auf die Entwicklung nachhaltiger und eigenständiger industrieller Strukturen der „Entwicklungsländer“ abzielen. Das bedeutet die Bewertung der Praktiken der transnationalen Konzerne unter friedenspolitischen Gesichtspunkten und die Begrenzung ihrer Macht durch einzelstaatliche Gesetze und internationale Vereinbarungen.

Statt der Orientierung auf militärisch unterstützten Zugriff auf begrenzte Rohstoffe ist eine Umsteuerung hin zu einer nachhaltigen und fairen Wirtschaftsweise erforderlich.

Der Text des Manifests (von 2016) ist hier zu finden:
<http://www.friedenskonferenz.info/index.php?ID=50>

Trägerkreis der Friedenskonferenz:

- Deutsche Friedensgesellschaft-
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen,
Landesverband Bayern
- pax christi im Erzbistum München
und Freising
- Internationaler Versöhnungsbund,
Deutscher Zweig
- NaturwissenschaftlerInneninitiative
Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit
- Netzwerk Friedenssteuer Region Bayern
- Projektgruppe „Münchner Sicherheitskonferenz
verändern“ e.V.
- Kreisjugendring München Stadt
- Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit



Organisation und Koordination:

Der Trägerkreis in Zusammenarbeit mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk zur Förderung der Friedensarbeit der DFG-VK Bayern (Geschäftsführer: Thomas Rödl). Koordinationsbüro des Trägerkreises, c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München, Tel 089 - 89 62 34 46;



Helmut-Michael-Vogel-
Verein zur Förderung
der FRIEDENSARBEIT
der DFG-VK Bayern

BILDUNGSWERK E.V.

E-Mail: muenchen@dfg-vk.de

Wir bitten um Spenden zur Finanzierung der Friedenskonferenz!

Ihr Beitrag wird es uns ermöglichen, auch im nächsten Jahr eine internationale Friedenskonferenz durchzuführen.

HMV-Bildungswerk, bei der GLS-Bank,

IBAN: DE37 4306 0967 8217 1208 00

Stichwort „Friedenskonferenz“ (Spenden steuerlich absetzbar) Bitte teilen Sie uns Ihre Adresse mit, wenn Sie eine Spendenquittung benötigen.

Die Veranstaltung wird
gefördert vom Kulturreferat
der Landeshauptstadt München



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Wir danken weiteren UnterstützerInnen:

Bertha-von-Suttner-Stiftung der DFG-VK; DGB Region München;
Katholischer Fonds; GEW Bayern; Augsburgener Friedensinitiative;
Arbeitsstelle KoKon, Nürnberg; Ökumenisches Netz Bayern;
FI Bad Tölz; Münchner Friedensbündnis.

IPPNW, München

Bund für Geistesfreiheit
München



KURT-EISNER-VEREIN

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BAYERN



Ehren-Kurat der Internationalen

Münchner Friedenskonferenz:

Prof. Hans-Peter Dürr 1, Träger des Alternativen Nobelpreises
Dr. h.c. Hans-Christof von Sponeck,
ehemaliger UNO-Koordinator für den Irak
Dr. Franz Alt, Autor und Publizist
Dr. Klaus Hahnzog, Bürgermeister a.D. und Verfassungsrichter
Konstantin Wecker, Autor, Liedermacher, Komponist
Prof. Hanne-Margret Birckenbach,
Professorin für Friedens- und Konfliktforschung
Prof. Joachim Bauer, Neurobiologe

Weitere Informationen zu den Themen und ReferentInnen
finden Sie auf der Seite: www.friedenskonferenz.info

Hinweise:

Audio- und Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen
nur nach vorheriger Absprache mit den Veranstaltern

Die Mitnahme von Hunden ins Alte Rathaus ist nicht erlaubt.

Hinweis auf weitere Veranstaltungen:

Samstag, 16.02.2019, Stachus, 13.00 Uhr

Demonstration gegen die sog. Münchner Sicherheitskonferenz

<https://sicherheitskonferenz.de/de/Aufruf-SiKo-Proteste-2019>

Ausstellung:

Jemen - der Krieg, die Opfer und die Täter

ab 7.1. 2019, EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80

Donnerstag, 24.01.2019, 19.00 Uhr

Der Krieg im Jemen und Deutschlands Beihilfe

mit Jacqueline Andres, Informationsstelle Militarisation –
IMI, Tübingen. Im EineWeltHaus, s.o.

Donnerstag, 31.1. 2019, 19.00 Uhr

Die Militarisation der EU

mit Jürgen Wagner, IMI, EineWeltHaus, s.o.

Freitag, 8. 2 2019, Einlass: 19:00; Beginn: 19:30 Uhr

Benefizkonzert Jemen

Im Feierwerk, Hansastraße 39

Eintritt: 18,00 Euro; ermäßigt: 12,00 Euro

<https://www.initiative-jemen.de/konzert-info/>

Impressum: Redaktion, Konzept, Text, Gestaltung und V.i.S.d.P:
Thomas Rödl c/o DFG-VK Bayern, Schwanthalerstr. 133, 80339 München.
Druck: Das Freie Buch, München, 2019, 3000 Expl.

17. Internationale Münchner Friedenskonferenz

9. und 15. - 17. Febr. 2019

Forum der Jugend	9.2.
Internationales Forum:	15.2.
Gesprächsforum:	16.2.
Aktuelle Runde:	16.2.
Friedensgebet:	17.2.

Frieden und Gerechtigkeit
gestalten - NEIN zum Krieg

www.friedenskonferenz.info

